

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

84 (11.4.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 A.  
Zum Reichsgebiet 1 M 55 A ohne Bestellgeld.  
Einkaufsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreiszweig Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 84.

Mittwoch den 11. April 1917.

88. Jahrgang.

## Vor einem Jahre.

12. April 1916.

Deutsche Note an Amerika über die Versenkung von Schiffen. — Deutsche Erfolge bei La Boisselle und im Gaillette-Wald. — Die Italiener aus den Gräben an der Ponale-Strasse vertrieben. — Die Entente-Truppen besetzen Kephallonia.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 10. April, abends.  
(Amtlich)

Auf dem Südufer der Scarpe sind nach starkem Feuer einzelne englische Angriffe gescheitert.

An der Aisnefront fing lebhafter Artilleriekampf an.

Im Osten und in Mazedonien keine größeren Gesechtshandlungen.

\* Berlin, 11. April. Laut „Berliner Lokalanzeiger“ meldet der „Petit Parisien“ aus New York, zur Verfolgung eines deutschen Kaperschliffes, das in der Nähe von Newport kreuzen solle, seien einige amerikanische Kreuzer aufgeboden worden.

\* Berlin, 11. April. Einer Rotterdamer Depesche des „Berliner Lokalanzeigers“ zufolge meldet Reuter, das amerikanische Fliegergeschwader von La Fayette habe nach der Kriegserklärung Amerikas die amerikanische Flagge sofort an der französischen Front gehißt. Dieses Geschwader sei das erste, das von Seiten Amerikas in den Kampf eingegriffen habe.

\* Berlin, 11. April. Englische Militärkreise bezeichnen laut „Boss. Tg.“ die jetzige Offensive an der Westfront als die höchste Kraftentfaltung der Entente, die nur 4—5 Wochen andauern könne. Der Mangel an genügenden Reserven auf englischer Seite lasse nach obigem Zeitpunkt die erste Periode der Offensive als beendet gelten. Die Ungewißheit, wann die Zentralmächte eine Offensive planten, sei beeinträchtigend für die Pläne der Entente. Bezüglich der Reserven sei nach Russland eine neue englische Militärmission unterwegs, um die Absichten Lord Robertson zu übermitteln.

\* Berlin, 11. April. Unter der Ueberschrift „Amerika gegen Deutschland“ führt der „Vorwärts“ aus, daß der Weltbund zum Zwecke der Vernichtung Deutschlands in seinen kolossalen Dimensionen schon grotesk wirke: Goliath gegen David.

W.T.B. Amsterdam, 11. April. Hier sind Nachrichten aus London eingetroffen, daß dortige Blätter aus Rio de Janeiro melden, zwischen Brasilien und Deutschland seien die diplomatischen Beziehungen abgebrochen.

W.T.B. Madrid, 10. April. Das Amtsblatt gibt die Neutralitätserklärung im deutsch-amerikanischen Streitfall bekannt.

W.T.B. Berlin, 10. April. Nachruf der Luftstreitkräfte für den Prinzen Friedrich Karl von Preußen. Ein Hohenzoller ist als Flieger gefallen. Un erwartet ist Prinz Friedrich Karl von Preußen den schweren Wunden, die er im Luftkampf erhalten hatte, in englischer Gefangenschaft am

7. April 1917 erlegen. Mit glühender Begeisterung widmete sich der Prinz der jungen Waffe, um in ihr dem deutschen Vaterland zu dienen und die Herrschaft in der Luft zu erkämpfen. Sein hohes fliegerisches Können, sein keine Schwierigkeiten kennender Schneid ließen große Erfolge durch ihn für die Fliegertruppe erwarten. Gehärtet durch den Heldentod der Besten kämpften die deutschen Luftstreitkräfte jung und stark. Der kommandierende General der Luftstreitkräfte, gez. von Hoeppner.



## Ich brauche mein bares Geld

wenn der Frieden kommt;  
vielleicht auch schon früher, wenn meine  
Geschäfte es plötzlich erfordern

## und zeichne doch Kriegsanleihe!

Das mache ich so:

Ich habe 2000 Mark. Dafür kaufe  
ich mir Schuldbuch. Das kostet  
für 2000 nur 1956 Mark.

Alle Jahre gibt es 100 Mark Zinsen.

Brauche ich mal 1000 Mark, so gibt mir  
die Darlehnskasse, die ja auch nach dem  
Krieg noch 4—5 Jahre bestehen bleibt,  
dieses Geld sofort. Ich zahle ihr dafür 5 1/2%,  
also 51 Mark 25 Pfennig jährlich. Da ich  
100 Mark Zinsen kriege, kann ich mir das  
gut leisten. Es bleiben mir immer noch  
48 Mark 75 Pfennig übrig.

So habe ich hohe Zinsen und  
immer bares Geld!



## Tages-Neuigkeiten.

Baden.

\* Durlach, 11. April. Dem Pionier  
Wilhelm Siegler (Sohn des Josef Siegler  
von hier) wurde das Eisenerz Kreuz 2. Kl.  
verliehen.

\* Durlach, 11. April. Dem Unteroffizier  
Wilhelm Röhm bei einem Reserve-

Infanterie-Regiment wurde die Badische  
silberne Verdienstmedaille verliehen.

\* Durlach, 11. April. Die Badische  
Maschinenfabrik (vorm. Sebold) zeichnete  
für die 6. Kriegsanleihe den Betrag von  
M 500 000 — (bei den vorausgehenden An-  
leihen zusammen M 400 000 —). Das Per-  
sonal der Fabrik zeichnete weiterhin die  
Summe von M 76 500. — (vorausgehend zu-  
sammen M 95 000. —).

\* Durlach, 11. April. Die Leder-  
fabrik Herrmann u. Ettlinger hat auf  
die neue Kriegsanleihe 500 000 M (wie  
auf die drei letzten Anleihen) gezeichnet.

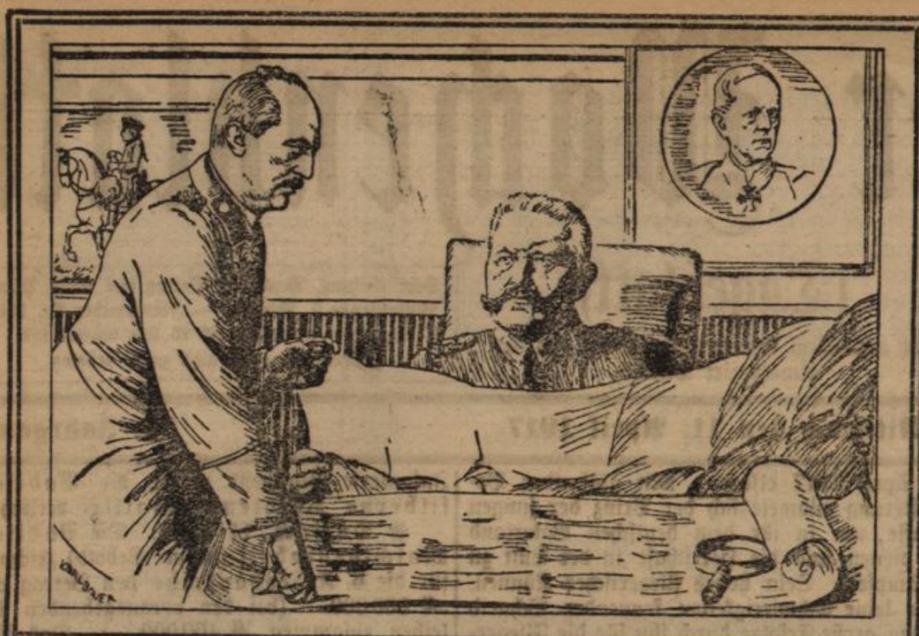
△ Durlach, 11. April. Einheit und  
Geschlossenheit des ganzen Volkes bei der  
Beteiligung an der Kriegsanleihe-  
Zeichnung muß die Wucht des Erfolges  
ungemein steigern. Gemeinsamkeit des Zieles  
und Zusammenarbeit zur Erreichung desselben  
haben unseren genialen Heerführern die großen  
Erfolge beschert. Hindenburg und Luden-  
dorff, deren charakteristische Köpfe in dem letzten  
Aufruf im Dienst der Werbearbeit für die  
Kriegsanleihe bei jedem Deutschen das Pflicht-  
gefühl in dieser großen Zeit geschärft haben  
werden, hat die gemeinsame Arbeit geistig  
untrennbar zusammengeschmiedet. „Keine Macht  
der Welt“, soll Hindenburg gesagt haben, „kann  
mich von Ludendorff trennen.“ Und wir wissen  
das ist gut so. Uns alle aber mag ihr Vorbild  
anspornen, in gemeinsamer, ununterbrochener  
Arbeit für den Erfolg der Anleihe niemals zu  
erlahmen, fortgesetzt die Säumigen zu mahnen,  
die Lauen und Mißvergünstigten aufzurütteln,  
ihr Gewissen zu schärfen und ihr Pflichtgefühl  
zu wecken. So werden wir das ganze deutsche  
Volk wieder einmal einen zu gemeinsamer  
Willensklundgebung.

Die Einheit unserer Heeresleitung bringt  
uns draußen, die Einheit des deutschen Pflicht-  
bewußtseins, die sich vornehmlich in der ge-  
schlossenen Beteiligung an der Kriegsanleihe  
bekundet, bringt uns in der Heimat den Sieg!

## Wolfartsweier, 8. April. Unter  
Mitwirkung der Schuljugend fand verflorenen  
Sonntag eine vaterländische Feier im  
Gasthaus zum Röhl hier statt, wozu die  
Gemeindeglieder zahlreich erschienen waren.  
Mit einem von allen Anwesenden gesungenen  
Choral wurde die Feier eröffnet, worauf Herr  
Hauptlehrer Hundertpfund von hier über  
die gegenwärtige schwere, aber auch große  
Zeit, die von uns zwar Opfer an Gut und  
Blut fordert, uns aber einer herrlichen Zu-  
kunft entgegenführt. Durch den Gesang mehr-  
stimmiger Lieder und Vortrag passender Ge-  
dichte seitens der Schüler wurde die Feier  
verschönt. Am Schlusse sprach Herr Bürger-  
meister Kandler dem Hauptlehrer den Dank  
der Gemeinde aus. — Möge diese Feier in  
hiesiger Gemeinde von nachhaltiger Wirkung  
sein und die Worte in den Herzen noch lange  
nachklingen: „Heil'ge Flamme glüh', glüh' und  
erlöse nie für's Vaterland!“

Grünwettersbach, 11. April.  
Musketier Robert Berger (Sohn des Jak.  
Frd. Berger von hier) wurde mit dem Ei-  
sernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

HK. Karlsruhe, 10. April. Verlänge-  
rung der Frist für die Anmeldung  
der Auslandsforderungen. Die Han-  
delkammer Karlsruhe teilt mit, daß ihr vom



## Tag und Nacht sinnen diese für ihr Vaterland!

Läßt es da Dein Gewissen zu, daheim zu nörgeln und nicht mit Deinem Gelde zu helfen?

**D**ie eiserne Kriegszeit stellt harte Lebensbedingungen; sie müssen richtig eingeschätzt und überwunden werden. Um das zu erreichen, zählt das Reich auf jede Kraft. Es zählt besonders dann auf sie, wenn es gilt, dem finanziellen Grund, auf dem das Reich ruht und auf dem es allein den uns aufgedrungenen schweren Kampf zu siegreichem Ende führen kann, neue starke Stützen zu bereiten. Da wird jede Leistung gewogen, da ist der kleinste Beitrag heiliger Dienst fürs Vaterland. Da muß schweigen der kleinliche Unmut, die Unlust am Gange einzelner Ereignisse. Keiner darf sagen, das Reich braucht meiner nicht, es hat auch meiner Sorgen nicht gedacht. Ein nichtiger Einwand, wo das Wohl eines ganzen Volkes auf dem Spiele steht. Darf eine Verleugnung des Gemeingeistes stattfinden in der Stunde der Gefahr und in einer Zeit, wo das Volk in Not an alle seine Glieder appelliert? Das wäre eine ungläublich nichtswürdige Handlungsweise. Es handelt sich um Freiheit oder Knechtung unseres Vaterlandes. Darf sich da auch nur einer dem Ruf des Reiches entziehen? Haben nicht deutsche Männer, geniale Führer, haben nicht Männer wie Hindenburg und Ludendorff die Sicherung des Vaterlandes zu ihrer Aufgabe gemacht, auf deren beste Lösung sie in unablässiger, aufreibender Gedankenarbeit Tag und Nacht bedacht sind. Siegreich haben sie den deutschen Nar geföhrt, er triumphiert heute trotz ungeheurer Anstrengung der Feinde in West und Ost. Das Erreichte soll erhalten, vermehrt und gesichert werden. Dazu braucht das Reich neue, vermehrte Mittel. Da müssen sich auch in der Heimat ungezählte Herzen und Hände mühen und regen. Niemand darf abseits stehen. Für keinen darf es Halbheit, Lauheit, Verdrossenheit geben, alles muß mithelfen zum Gelingen des großen Werkes. Werbt und arbeitet für die Kriegs-Anleihe, das heißt für das neue Schwert, mit dem wir in der Heimat eine neue Schlacht gewinnen wollen. An ihm müssen alle mit Schweiß helfen, auf daß sein wuchtiger Schlag erneut dem Feind beweise: hier stürmt Du vergebens an. Solange solche Opferfreudigkeit im deutschen Volk sich zeigt, ist das größte und stärkste Aufgebot der Feinde machtlos.

## Michel recke Dich und strecke Dich!

Nimm noch einmal alle Kraft, alle Mittel zusammen, zeige durch ein unbestreitbares wuchtiges Kriegs-Anleihe-Ergebnis den Willen, des Feindes Uebermacht Trotz zu bieten, bis er jermüdet den Kampf aufgeben muß.

(Kundgebung des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger.)

Großherzoglichen Ministerium gestattet wurde, die Frist für die Anmeldung der Forderungen an das feindliche Ausland allgemein bis zum 15. Mai 1917 zu erstrecken, und zwar mit Rücksicht darauf, daß sich die Beschaffung der Anmeldebögen verzögert hat und die für die einzelnen Firmen mit der Bestandsaufnahme verbundenen Arbeiten gewissen durch den Krieg hervorgerufenen Schwierigkeiten begegnen. Eine weitere Verlängerung der Frist kann jedoch unter kein n Umständen gestattet werden.

# Karlsruhe, 11. April. Der frühere hiesige Rechtsanwalt Karl Lorenz, der wegen

Unterschlagung eine längere Gefängnisstrafe verbüßt hatte und dann zum Heere eingezogen worden war, ist Lt. Bad. Beobachter in einem Lazarett in Graudenz an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben.

+ Freiburg, 10. April. In den letzten Wochen sind die mittelalterlichen Glasbilder der Seitenschiffe unseres Münsters von der unschönen Steinbrüftung (Zuckerbäckergotik) einer späteren Zeit befreit worden. Die Glasbilder zeigen sich jetzt dem Beschauer in ihrer ganzen mittelalterlichen Pracht; besonders kommen die Zunftwappen zu ihrer vollen Geltung.

### Schweiz.

W.T.B. Bern, 11. April. In der Ghebbit-Fabrik Biestal, die außerhalb der Detschaft liegt, fand gestern eine große Explosion statt, durch die mehrere Gebäude zerstört und 4 Arbeiter getötet wurden. Niemand wurde verletzt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt.

### Oesterreichische Monarchie.

W.T.B. Wien, 10. April. Die Abendblätter melden, daß Kriegsminister v. Krobatin dem Kaiser die Demission angeboten habe, die vom Kaiser auch angenommen wurde.

### Rußland.

\* Berlin, 11. April. Der Gegensatz zwischen der provisorischen Regierung in Rußland und der Arbeiterpartei spitzt sich immer mehr zu. Das Gespenst des Nahrungsmittelmangels, das seitens der neuen Regierung durch rücksichtslose Leerung der Reservelager und Inanspruchnahme der für das Feldheer bestimmten Nahrungsmengen vorübergehend etwas verbläßt war, hat sich, wie die „Voss. Zig.“ von einem Petersburger Vertrauensmann erfährt, eingestellt. Vor allem sei Petersburg wieder der Nahrungsmittel so ziemlich entblößt.

\* Berlin, 11. April. Die Bauernunruhen in Sudrußland nehmen, wie dem „Berliner Vokalanzeiger“ aus Stockholm mitgeteilt wird, einen bedrohlicheren Charakter an. Volkstredner bringen die Bauern gegen die provisorische Regierung auf.

### Neueste Drahtberichte.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 11 April, vormittags. (Antisch.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Räumlich begrenzte Kampfhandlungen nördlich von Scarpe en Bohelle, Farbus und Fampoux führten keine Aenderung der Lage herbei.

Zu beiden Seiten der Straße Arras — Cambrai setzten gestern nachmittags nach heftigem Feuer die Engländer starke Kräfte in breiter Front zu neuen Angriffen ein. Sie sind verlustreich abgewiesen worden.

Seit heute früh sind dort und zwischen Bullcourt und Queant weitere Kämpfe entbrannt.

Zwischen der Straße Bapaume — Cambrai und der Duse spielten sich nur kleine Gefechte vor unsern Linien ab.

St. Quentin wurde wie in den Vortagen mit Granaten und Schrapnells beschossen, ebenso La Fere.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Von Bailly bis Reims nimmt die Artillerieschlacht täglich an Heftigkeit zu.

Ein französischer Handstreich gegen unsere Gräben südöstlich von Berry au Bac wurde durch raschen Gegenstoß vereitelt.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. Keine wesentlichen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

An der Na, Duna, Stochod, Blota Lipa und Dnjepr vielfach rege Artillerietätigkeit der Russen.

An der Front des Generaloberst Erzherzog Josef

und bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radensen nichts Wesentliches.

Mazedonische Front: Nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Das Geheimnis der Munitionsversorgung unserer Ostfrontkaner, das dieser Tage geläufig wurde, beschäftigt noch immer die neutrale und feindliche Presse. Uns Deutsche kann diese Tatsache mit Stolz erfüllen, reißt sich doch die abenteuerliche Fahrt des Dampfers „Marie“ und ihres Kapitäns Sörensen wärdig den vielen Heldentaten unserer Marine an. Der überaus lähnen Fahrt, die, von Not und Tod umdroht, jeden Augenblick ein vor schnelles Ende finden konnte, wird nun ein dauerndes Denkmal in einem Buche „Blockade-Brecher“ gesetzt werden, das in wenigen Tagen im Verlage August Scherl & m. b. H., Berlin, zum Preise von 1 Mk erscheint.

### Die Musterung der Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1899 sowie der zurückgestellten Wehrpflichtigen des Jahrgangs 1898 betreffend.

Die Musterung der Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1899 sowie der zurückgestellten Wehrpflichtigen des Jahrgangs 1898 für den Amtsbezirk Durlach findet in der Zeit vom 16. bis 23. April 1917 in der Festhalle zu Durlach statt und haben sich zu stellen:

1. Am Montag, den 16. April, vormittags 8<sup>30</sup> Uhr, die Wehrpflichtigen des Jahrgangs 1899 sowie die zurückgestellten Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898 aus den Gemeinden: Aue, Auerbach, Berghausen und Wilsberg.

2. Am Dienstag, den 17. April, vormittags 8<sup>30</sup> Uhr, die Wehrpflichtigen des Jahrgangs 1899 sowie die zurückgestellten Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898 aus den Gemeinden: Grödingen, Grünwetterbach, Hohenwetterbach und Wolfartsweier.

3. Am Mittwoch, den 18. April, vormittags 8<sup>30</sup> Uhr, die Wehrpflichtigen des Jahrgangs 1899 sowie die zurückgestellten Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898 aus den Gemeinden: Föhlingen, Kleinfeinbach, Königsbach, Langensteinbach, Palmbach, Singen und Wilsbach.

4. Am Donnerstag, den 19. April, vormittags 8<sup>30</sup> Uhr, die Wehrpflichtigen des Jahrgangs 1899 sowie die zurückgestellten Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898 aus den Gemeinden: Eßlingen, Spielberg, Stupsferich, Untermühlbach und Melugarten.

5. Am Freitag, den 20. April, vormittags 8<sup>30</sup> Uhr, die Wehrpflichtigen des Jahrgangs 1899 der Stadt Durlach Buchstabe A bis einschließlich R.

6. Am Samstag, den 21. April, vormittags 8<sup>30</sup> Uhr, die Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1899 der Stadt Durlach Buchstabe S bis einschließlich Z.

7. Am Montag, den 22. April, vormittags 8<sup>30</sup> Uhr, die zurückgestellten Wehrpflichtigen des Jahrgangs 1898 der Stadt Durlach Buchstabe A bis einschließlich Z.

Eine besondere Ladung der einzelnen Pflichten erfolgt nicht. Gestellungspflichtige, welche noch bis zum Musterungstermin in eine Gemeinde des Bezirks neu zugezogen haben sich ebenfalls zu obigem Termin einzufinden.

Durlach, den 7. April 1917.  
Der Zivilvorstand der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Durlach.

### Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündigungsblatt veröffentlichten eine Bekanntmachung des kgl. stellvertretenden Generalkommandos des XIV. Armeekorps vom 20. März 1917 No. L 173 17 R.R.A., betreffend Höchstpreise für Eichenrinde, Fichtenrinde und zur Gerbstoffgewinnung geeignetes Kastanienholz. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeistern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Durlach, den 26. März 1917.  
Großherzogliches Bezirksamt.

### Die Verlegung der Stunden im Sommer betr.

Durch die Verordnung des Bundesrats vom 16. Februar d. J., R.G.B. S. 151, ist bestimmt worden, daß auch für den kommenden Sommer eine der mitteleuropäischen Zeit um eine Stunde vorgehende Zeit eingeführt wird.

Diese „Sommerzeit“ beginnt am 16. April und dauert bis 17. September d. J.

Die öffentlichen Uhren in hiesiger Stadt werden am 16. April vormittags 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt und am 17. September vormittags 3 Uhr auf 2 Uhr zurückgestellt.

Wir machen die Einwohnerschaft auf die Aenderung mit der Aufforderung aufmerksam, die im Privatbesitz befindlichen Uhren in der Nacht vom 15./16. April eine Stunde vorzustellen.

Durlach, den 4. April 1917.  
Das Bürgermeisterei.

### Reisholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorfrist bis 1. Oktober l. J. nächsten Donnerstag, den 12. d. Mts., vormittags 8 Uhr, aus Schlag 1 25, Oberwald, und 1 26, Mastweide, 69 Lose Faschinenreis (verwendbar zu Erbsenreis und Bohnensteden) öffentlich versteigern. Zusammenkunft im Distrikt Oberwald bei der städt. Kiesgrube.

Durlach, den 10. April 1917.  
Der Gemeinderat.

### Städtischer Verkauf.

Morgen vormittag Fortsetzung der Ausgabe von Magerkäse an den Buchstaben B, soweit er heute keinen Käse erhielt.

### Butter- und Eierausgabe

Freitag vormittag an die Buchstaben T, U, V und Z.  
Freitag nachmittag an den Buchstaben W.  
Samstag vormittag an die Buchstaben A, B und C.  
Samstag nachmittag an die Buchstaben D, E und F.

Durlach, den 11. April 1917.  
Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Brot- und Mehlversorgung.

Die Bäckereien und Mehlhandlungen werden aufgefordert, die bei ihnen für den Bezug von Brot und Mehl in der Zeit vom 26. März bis 11. April d. J. eingegangenen grünen Scheine sofort bei unserer Geschäftsstelle auf dem Rathaus — Rathausaal — in Bündeln zu je 100 Pfund Mehl und alle zusammen in einem mit dem Namen des Abliefernden versehenen Umschlag abzugeben.

Durlach, den 11. April 1917.  
Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Meldung der beschlagnahmten Glocken aus Bronze.

Gemäß Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos vom 1. März sind die Bronze-Glocken beschlagnahmt.

Diese Glocken sind bis einschließlich 14. April d. J. durch den Besitzer bei uns zu melden.

Für die Meldung sind die von der Metallmobilmachungsstelle vorgeschriebenen Vordrucke zu verwenden. Andere Meldungen oder Meldungen ohne Unterschrift gelten als nicht erstattet.

Die Meldevordrucke sind bei der unterfertigten Stelle erhältlich. Die Verordnung ist in ihrem vollen Wortlaut im amtlichen Verkündigungsblatt des Durlacher Wochenblattes vom 15. März 1917 Nr. 15 veröffentlicht worden und außerdem auf der Rückseite des Meldebogens abgedruckt.

Aus § 4 der Verordnung geht hervor, welche Personen, Betriebe, Kirchen, Anstalten u. s. w. von der Verordnung betroffen werden. Ausnahmen sind in § 3 enthalten; vor allem ist zu beachten, daß Glocken im Einzelgewicht unter 20 Kilo nicht zu melden sind.

Für jedes Geläut ist ein besonderer Meldeschein auszufüllen, bei mehreren Glocken ist das Gewicht jeder Glocke anzugeben. Der Meldebogen enthält eine Tabelle, nach der in einfacher Weise das Gewicht der Glocken ermittelt werden kann; außerdem enthält er Beispiele für die Ausfüllung des Meldescheines.

Soll auf Grund des § 9 der Verordnung die Befreiung von der Ablieferung beantragt werden, so sind für solche Glocken auf dem Meldebogen die für sie vorgesehenen Spalten auszufüllen, ferner ist für sie das Gutachten eines staatlich anerkannten Sachverständigen beizubringen. Wer derartige Befreiungsanträge stellen will, wende sich an die unterzeichnete Stelle. Zu beachten ist aber, daß Andeutungswert von der Ablieferung nicht befreit. Gutachten, die vor dem 1. März erstattet sind, genügen für die Befreiung nicht. Die Meldung ist auch dann bis 14. April (und zwar getrennt nach Gruppen A, B und C) zu erstatten, wenn bis dahin das Gutachten des Sachverständigen noch nicht beigebracht sein sollte.

Die beschlagnahmten Glocken können vorläufig ordnungsmäßig weiter benutzt werden, doch sind Veränderungen an ihnen oder rechtsgeschäftliche Verfügungen über sie nur mit unserer Genehmigung zulässig.

Vorläufig können Bronze-Glocken noch nicht abgeliefert werden. Der Beginn der Ablieferung wird von uns so zeitig bekannt gegeben, daß die Ablieferung der nicht befreiten Glocken in der vorgeschriebenen Frist möglich ist.

Durlach, den 4. April 1917.  
Metallannahmestelle des Kommunalverbandes Durlach-Stadt:  
Städt. Gaswerk,  
Schweizer.

### Im städtischen Verkauf werden noch einige Frauen

eingestellt. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.  
Durlach, den 11. April 1917.  
Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Arbeiterinnen u. jugendliche Arbeiter

auch schon entlassene finden sofort Beschäftigung  
Senshow & Co., A.-G., Fabrik bei Wolfartsweier.

### Bruchleidende

tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres Federbandes zu lästig ist, verschlimmern ihr Leiden aber dadurch.

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung, unter Garantie für tadelloses Passen Leib- und Vorfalbinden, Gradhalter. Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung. Zwecks Anpassung persönlich zu sprechen in Karlsruhe Freitag, den 13. April, von 2-5 Uhr, im Hotel zur Sonne, Kreuzstrasse 33.

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46.

### Dünger-Versteigerung.

Das Ersatz-Ferdedepot versteigert am Samstag, den 14. d. Mts., vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr, bei den Holzbaracken in Durlach den Dünger für die Zeit vom 14. 3 bis 13. 4. 17 gegen Barzahlung.

### Saunen-Ziege

(Erstling) zu verkaufen  
Vindenstraße 24.

### Acker

1/2 Morgen ist zu verkaufen  
Gerrenstraße 16, Dinterh.

Ein Zimmer mit Küche sofort oder später zu vermieten  
Wdlerstraße 4.

### Schlacken

in größerer Menge können unentgeltlich abgefahren werden bei  
Badische Maschinenfabrik  
vorm Sebald, Durlach

### Große gesunde Birnbäume

sowie Kirschbäume werden fortwährend angetaunt von  
Wilhelm Koch, Durlach,  
Hauptstraße 46 11

Acker mit tragbaren Obstbäumen in der Nähe der Stadt zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

## Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Am Freitag, den 13. April: **Wiederbeginn unserer Turnstunden** in der Halle der Hindenburgschule. Wegen der demnächst stattfindenden Wettkämpfe im Wehrtturnen ersuchen wir unsere Turner, wenn äußerst möglich, sich von jetzt ab regelmäßig an den Übungen zu beteiligen. Bekanntgabe der Bestimmungen hierüber in der Turnstunde.

Der Vorstand.

### Unterricht.

Junger Lehrer erteilt **Nachhilfestunden** in allen Mittelschulfächern (außer Latein und Griechisch). Anfragen u. Nr. 187 an den Verlaa d. Bl.

**Verloren** gingen von Herren bis Kronenstraße 2 Schlüssel und 1 Schlinge, abzugeben gegen gute Belohnung Kronenstraße 10, 2. St.

### Häute! Felle! Därme!

Ich kaufe jede Art **Häute** und **Felle** von Groß- und Kleinvieh, sowie **Hasen-** und **Kaninfelle** (soweit nicht Beschagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten **Därme**.

G. Hermann Hecht, Häute-, Felle- und Darmhandlung, Friedrichstraße 4.

### Platten

für einen Waschlüchboden zu kaufen gesucht. Näheres **Karlsruher Allee 73.**

**Sauberes Mädchen**, welches wenn möglich zu Hause schlafen kann, zu kinderloser Familie auf 1. Mai gesucht **Zurbergstraße 27.**

Suche ein **Mädchen** zur Aus- hilfe im Haushalt von Mitte April bis Mitte Mai. **Frau Direktor Schaber, Hauptstraße 90.**

**Bessere**

**Monatsfrau od. Mädchen** gesucht **Zurbergstraße 4, part.**

**Flitzige Laufrau** oder **Mädchen** auf sofort gesucht **Schillerstraße 26.**

**Schöne 2-Zimmer-Wohnung** mit Küche und Zubehör an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Amalienstr. 33, 1. St.**

**Karlsruhe**

**Daniels Konfektionshaus** **Wilhelmstr. 34, 1. Tr.**

Jadenkleider **M 34.75** an  
Kleiderröcke **M 9.75** an  
Frühjahrs-Jaden **M 11.75** an  
Schwarze Jaden **M 19.75** an  
Schwarze Mäntel **M 39.75** an  
Frühjahrsmäntel **M 14.75** an  
Wasserdichte Nippmäntel **M 36.75** an  
Weiße, schwarze und farbige Blusen in allen Preislagen  
Lodenmäntel und Pelermnen für Damen und Herren.  
**Keine Ladenspesen.**

## Residenz-Theater Durlach.

**Grüner Hof.**

Freitag, den 13. April, abends präzis 7 1/2 Uhr:  
**Patriotisches Festprogramm!**

### Das Kriegspatenkind

Großes Filmdrama während und nach dem gegenwärtigen Weltkriege in 4 Akten, dargestellt von den Hofburgschauspielern des k. u. k. Hofburg-Theaters in Wien, sowie unter persönlicher Mitwirkung Ihrer

**k. u. k. Hoheit Kaiserin Rita**  
**Ihrer k. u. k. Hoheit Erzherzogin Isabella**  
**Gräfin Berchtold**

**Baronin Hedda Skodach**

**Frau Oberbürgermeisterin Weiskirchner.**

Ferner umfassende Innenaufnahme der

### Skoda-Werke

(österreichischer Krupp)

und wie aus Stahlkloß sich der gewaltige 30,5 Motor-Mörser entwickelt, welches sonst für jedes unberufene Auge verboten ist, wurde im Interesse des guten Zweckes erlaubt.

Die Vorstellung wird durch einen vom Großh. Bad. Hofschau- spieler Herrn **Baumbach** in liebenswürdiger Weise verfassten **Prolog**, vorgetragen durch Herrn Hofschauspieler **Reinemeyer** vom Hof- und National-Theater in Mannheim, der z. Bt. der Train-Ersatz-Abteilung Nr. 14 angehört, eröffnet.

**Eintritt wird nicht erhoben!**

Im Interesse der schnellen Erringung eines schnellen Friedens sind an der Kasse Reichsschatzscheine in Höhe von einer Mark erhältlich.

**Blusen- und Futterseide ohne Bezugsschein**  
**Markttaschen aus Wachsdruckleder**

### Schul-Anzüge

in großer Auswahl verschiedene Fassons im reell bekannten

### Konfektionshaus Merkur

Inhaber **Gerson Nathan**

nur in **Durlach, Griknerstraße.**

Achten Sie genau auf Firma.

Eine grosse Sendung

### allerletzter Neuheiten

sind heute eingetroffen im  
Spezial-Putz-Geschäft

### Luise Goldschmidt

Inh. **Luise Zilly**

**Hauptstrasse 61 - Altes Pädagogium.**

### Schwefelhaures Kali

mit 48-51 % Reintali, bestbewährter Kartoffel- und Frucht- Dünger, trifft in den nächsten Tagen ein. Aufträge zur Abnahme ab Bahnhof sofort erbeten

Telephon 108. **K. Leussler, Lammstraße 23**

**Pfanzstraße 44** ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten.

2 größere oder 3 kleinere Zim- mer samt Zugehör auf 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 190 an den Verlag d. Bl.

### Bruthenne

zu verkaufen

**Ettlingerstraße 4.**

Älteres Mädchen sucht sofort einfach möbliertes Zimmer mit Kochofen oder Kochgelegenheit. Angebote unter Nr. 189 an den Verl.

## Aus Altem Neues

herzustellen. ist jetzt ein wichtiges Kapitel der Kleiderkunst. Beste Hilfe dafür durch das **Favorit-Moden-Album** (80 Pf.), **Jugend-Moden-Album** (80 Pf.) und die **Favorit-Schnitte**. Zu beziehen von **H. Holtermann, Hauptstr. 50**

### Sämtliche Artikel

### zur Kranken-Pflege!

**Hygienische Gummil-Waren.**

**Sanitäre Damenbedarfs- Artikel** aller Art. **Sämtliche Artikel für Hebammen u. Wöchnerinnen** kauft man sachgemäß und vorteilhaft in der

**Blumen-Drogerie**  
**Zul. Schaefer, Durlach**  
Hauptstraße 4, Tel. 296.

### Zöpfe - Zöpfe

werden repariert und neu ange- fertigt bei

**F. Hoffmann, Zeisergeschäft, Auerstraße 11.**

Ausgefallene Haare werden angekauft.

### Kopfgeiß, Sauber

vernichtet schnell und sicher Kopf- läuse, Kleiderläuse, Wanzen und anderes Ungeziefer mit Brut, ent- fernt Schuppen und reinigt die Kopfhaut. Flasche 50 J. Nur in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**Wohnung** von 5-7 Zimmern (die u. U. auch auf 2 Stockwerken liegen können) samt Zubehör und einem kl. Gemüsegarten auf 1. Juli gesucht. An- gebote unter Nr. 178 an den Ver- lag dieses Blattes erbeten.

**Zimmer mit Veranda**

sofort zu vermieten **Zurbergstraße 27, II.**

**Gut möbliertes Zimmer** auf 1. Mai zu vermieten. Zu er- fragen im Verlag d. Bl.

### Handarbeiten

in Weiß- und Buntpickerei werden angenommen

**Mittelstraße 14, 1. St.**

### Wormser Burgunder

ärztlich empfohlen bei Blut- armut u. Bleichsucht. Erhältlich zu Original-Kellerei-Preisen bei

**Julius Schäfer**  
Blumen-Drogerie,  
Durlach - Hauptstraße 4.

**Karlsruhe.**

### Daniels Konfektionshaus

**Wilhelmstraße 34, 1. Tr.**

**Aus Seide:**

Jadenkleider **M 120.-** an  
Mäntel **62.75** "  
Jaden **38.75** "  
Kleiderröcke **46.75** "  
Blusen **11.75** "  
Unterröde **14.75** "  
Kunstseidene Jaden und Blusen.  
**Keine Ladenspesen.**

**Evangelischer Gottesdienst.**  
Donnerstag, den 12. April 1917.  
Abends 8 Uhr: **Kriegsbetstunde.**  
Herr Stadtpfarrer **Wolffhard.**